

Leute von heute : Belafonte, Walser, Franklin und John

Autor(en): **Sutter, Corinne / Ritzmann, Jürg / Hoerning, Hanskarl**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **143 (2017)**

Heft 3

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-953046>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

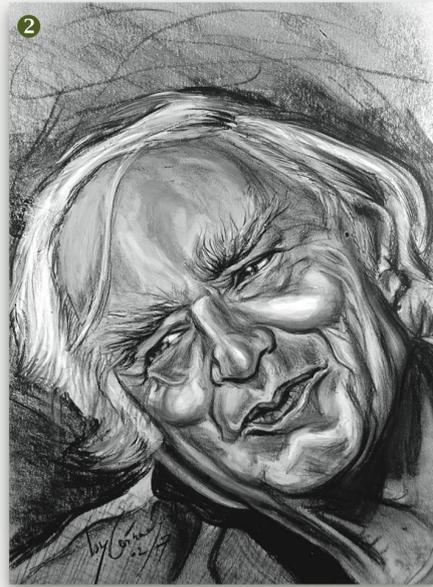
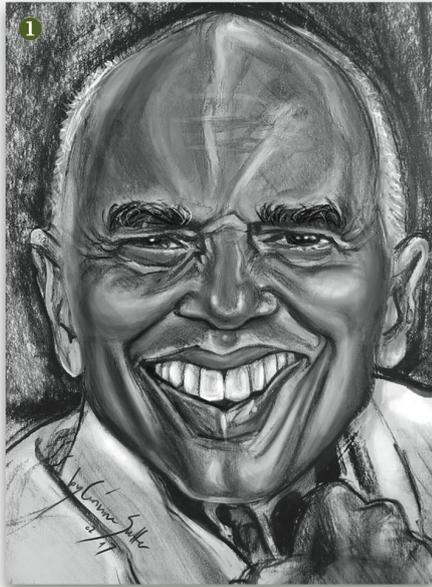
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Belafonte, Walser, Franklin und John

KARIKIERT VON CORINNE SUTTER



1 Harry Belafonte (*1. März 1927)
Wer den «Banana Boat Song» liebt, weiss Harry Belafonte zu schätzen. Das Lied kennt jeder, zumal es von einem Limonade-Hersteller für einen Werbespot adaptiert wurde (Fanta Mango). Mit dem Song schaffte Belafonte – der richtig Harold George Bellanfanti Jr. heisst – den Durchbruch. Seither wanderten hundertfünfzig Millionen (das ist eine Hundertfünfzig mit sechs Nullen!) Platten über die Verkaufstheken. Der Sänger und Schauspieler ist auch für sein Engagement im wohltäti-

gen Bereich bekannt. Er ist Unicef-Botschafter und wurde von Amnesty International zum «Botschafter des Gewissens» ernannt. Am 1. März wird Harry Belafonte 90 Jahre alt. Wir gratulieren, machen sie weiter so! Und nein, wir mögen keine Limo. Da ist zu viel Zucker drin. (jr)

2 Martin Walser (*24. März 1927)
Geboren und später wieder heimisch ist der Jubilar am Bodensee. Thema fast all seiner Schöpfungen ist die Darstellung innerer

Konflikte von Antagonisten, nicht der Protagonisten. Martin Walser hat vier Töchter und einen Sohn (Jakob Augstein). Verlagsmässig wechselte Walser von Suhrkamp zu Rowohlt. Aufsehen erregte sein Roman mit dem Titel «Tod eines Kritikers», der sich gegen Marcel Reich-Ranicki richtete, gleichsam eine Kritik am Kritiker. Ähnlich steht es um Walsers Verurteilung der Instrumentalisierung des Holocaust in der deutschen Tagespolitik, einschliesslich der Vorverurteilung des Mahnmals in Berlin. Zu den bedeutendsten Arbeiten seines Spätwerks zählt der autobiographisch gefärbte Roman «Ein springender Brunnen». Glückwunsch! (hh)

3 Aretha Franklin (*25. März 1942)
Aretha Louise Franklin ist die unumstrittene «Queen of Soul» (was auf Deutsch übersetzt zugegeben recht bescheuert klingen würde) und Sängerin des berühmten Stücks «Respect». Sie wissen schon, das ist dieser Song, bei dem die Background-Sängerinnen immerzu «just a little bit» singen, so lange, bis sich beim Zuhörer ein mittelschwerer Tinnitus einstellt. Franklin hat eine Reihe an Auszeichnungen eingeheimst, von denen sicherlich der «Lifetime Achievement Award» zu erwähnen ist (obwohl dieser Preis im Grunde posthum verliehen werden sollte, denn theoretisch kann ein Künstler nach der Verleihung das Allergrösste seiner Karriere noch schaffen, nicht?). Am 25. März wird Aretha Franklin 75 Jahre alt. Wir gratulieren herzlich und zollen Respekt, Königin der Seele! (jr)

4 Elton John (*25. März 1947)
Elton John hat an der Beerdigung von Lady Di gesungen. Als ob der Anlass nicht schon genug traurig gewesen wäre. Der Künstler hat bisher über dreihundert Millionen Tonträger verkauft und gehört damit zu den erfolgreichsten Musikern überhaupt. Neben der Bühne hat John – der eigentlich Reginald Kenneth Dwight heisst – vor allem Schlagzeilen gemacht, weil er mit seinem Partner zwei – wohlgemerkt leibliche! – Kinder hat. Wer von den beiden die Mutter – äh, der Vater ist, weiss man nicht. Und ja, liebe Leserin, lieber Leser: Das war eine diskriminierende Äusserung. Am 25. März feiert Sir Elton Hercules John nun seinen 70. Geburtstag. Wir gratulieren herzlich und ziehen den Hut, denn wir lieben Sie, Herr John! Obwohl Sie singen. (jr)

TEXTE: JÜRGEN RITZMANN, HANSKARL HOERNING